

Zeitschrift: Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie = Économie et sociologie rurales [1980-2007]
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie
Band: - (1996)
Heft: 2

Vorwort: Vorwort
Autor: Bernegger, Urs / Wytrzens, Hans Karl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Eine pronocierte internationale Orientierung ist nicht nur auf wirtschaftspolitischer Ebene für die Landwirtschaft angesagt, sondern hat auch in der 'scientific community' von den Agrarwissenschaftlern vorgelebt zu werden. So war es nur folgerichtig, schon länger bestehende informelle Kontakte zwischen schweizerischen und österreichischen Agrarökonomen auf eine offizielle Ebene zu heben und länderübergreifende Aktivitäten zu setzen. In diesem Sinne haben die "Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie" und die "Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie" die Initiative zur Planung einer gemeinsamen Tagung ergriffen, welche unter tatkräftiger organisatorischer Mithilfe des Forschungsinstituts für Alpenländische Land- und Forstwirtschaft am 26. und 27. September 1996 an der Universität Innsbruck stattfand. Sie widmete sich ausgewählten Aspekten der supranationalen Umgestaltung der Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft.

Sämtliche Massnahmen und Entscheidungen der Brüsseler Landwirtschaftspolitik hinterlassen in der Entwicklung der ländlichen Räume Europas deutliche Spuren. Die prägende Rolle der EU gilt sowohl für deren Mitgliedstaaten, als auch in jenen Ländern, die sich selbst nicht direkt am Integrationsprozess beteiligen. Besonders sensibel reagieren auf die Vorhaben der gemeinsamen Agrarpolitik vor allem empfindliche Grenzlagen, wie sie beispielsweise die Bergregionen des Alpenbogens darstellen. Wie das politische Handeln der EU-Instanzen gerade die gebirgigen Zonen trifft, aber auch welche Chancen dadurch eröffnet werden, war Gegenstand der unter dem Generalthema "EU-Agrarpolitik und Berggebiete" stehenden gemeinsamen Konferenz.

Die schweizerisch-österreichische Kooperation hat sich erfreulicherweise über die Präsentation und Diskussion der Fachbeiträge hinaus fortgesetzt und zur vorliegenden Publikation geführt. Der vorliegende Sammelband erscheint zwar in beiden Ländern mit dem jeweils gewohnten SGA- bzw. ÖGA-Cover und wird über die bereits eingeführten Schienen separat vertrieben, der Kern ist jedoch in beiden Fällen identisch. Er vereint die schriftlichen Fassungen sämtlicher

Referate, welche sich inhaltlich zu drei Hauptkomplexen gruppieren lassen: Ein Block setzt sich mit den Funktionen der Landwirtschaft respektive mit der Agrarproduktion im Berggebiet auseinander; ein zweiter beleuchtet verschiedene Gesichtspunkte regionaler und agrarsektoraler Berggebietspolitik, während der dritte den Entwicklungsperspektiven für den Alpenraum gilt. Die in den diversen Einzelbeiträgen dokumentierten, unterschiedlichen forschungsmässigen Herangehens- und Sichtweisen bereichern wohl die Fachdebatte und geben Anlass, auf eine Fortführung des befruchtenden Dialogs über die Landesgrenzen hinweg zu hoffen.

Dass ein fulminanter Anfang für das fachliche Zwiegespräche zwischen SGA und ÖGA gesetzt werden konnte, ist Verdienst verschiedener Personen und Institutionen. In erster Linie haben Referenten und Diskussionsleiter ebenso zum Gelingen beigetragen, wie Frau Dipl.-Ing. Gabriele Moder, die die Organisation vor Ort bravourös gemanagt hat. Die Universität Innsbruck unterstützte die Tagung, indem sie die Veranstaltungsräume zur Verfügung stellte, die Landeshauptstadt Innsbruck, indem sie für die Teilnehmenden einen festlichen Empfang ausrichtete und die Österreichische Nationalbank, indem sie einen Teil der Tagungskosten übernahm. Ihnen allen sei an dieser Stelle nochmals gedankt. Seitens der ÖGA gilt es schließlich, dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft für das stets gezeigte Interesse an Tagung und Publikation der Referate zu danken.

St.Gallen und
Wien, im März 1997

Dr. Urs Bernegger
Dr. Hans Karl Wyrzens